



Bundespolitiker Cem Özdemir (rechts) besucht den Landkreis Rottweil und trifft in Deißlingen Landtagskandidatin Sonja Rajsp (links) und eine interessierte Runde um Bürgermeister Ralf Ulbrich.

Foto: alf

Grüne Sonne leuchtet in Deißlingen

Wahlkampf | Cem Özdemir zeigt sich guter Dinge und spricht über wertegeleitete Außenpolitik

In Deißlingen haben sich der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir, und Sonja Rajsp, Grünen-Landtagskandidatin für den Kreis Rottweil, zu den Themenbereichen Energie- wende, Klimaschutz, Flüchtlingssituation und Integration geäußert.

Deißlingen (alf). Die allgemeine Stimmung bei der Veranstaltung der Grünen/Bündnis 90 ist gut. Cem Özdemir und Sonja Rajsp verbreiten Optimismus, die Gäste hören interessiert zu. Die zuletzt veröffentlichten guten Umfrageergebnisse zeigen deutlich ihre Wirkung. Doch bevor Özdemir zu seinem nächsten Termin nach Tuttlingen wegfährt, erinnert der in Bad Urach geborenen Politiker an die typisch schwäbische Tugend und fordert von den Mitgliedern: »Bis zum 13. März

schaffen wir jetzt nochmals kräftig.« Zuerst lobt der Grünen-Politiker die Gemeinde Deißlingen und ihren Bürgermeister Ralf Ulbrich für die erfolgreichen Anstrengungen und Bemühungen im Bereich Klimaschutz. Ulbrich hat zuvor in einem kurzen Vortrag diese vorgestellt und natürlich dem Bundespolitiker Hausaufgaben mit auf den Weg nach Berlin gegeben (wir berichten noch).

50 Zuhörer Klimaschutz und Energiewende sind dann auch das erste Thema in seiner Rede vor 50 Zuhörern. Özdemir erinnert daran, das die grün-rote Regierung bereits im Jahr 2000 den ersten Atomausstieg beschlossen habe. Später habe die Regierungskoalition aus CDU/FDP den Ausstieg aus dem Ausstieg besiegelt. Erst nach der Fukushima-Katastrophe habe ein Umdenken in der Regierung stattgefunden. Ziel sei es, den Ausstieg aus dem Atomstrom und der Koh-

le, verbunden mit Wachstum und Wohlstand, zu schaffen.

In der Verkehrspolitik gelte es, bei der Entwicklung von Elektroautos weiter voranzukommen. Der Klimawandel, so der Vorsitzende der Grünen/Bündnis 90, habe ebenso mit der Flüchtlingsproblematik zu tun. Nicht nur Krieg und Verfolgung lösten Flüchtlingsströme aus, auch Umweltkatastrophen seien dafür verantwortlich.

Cem Özdemir erwähnte in diesem Zusammenhang die Preispolitik bei subventionierten Lebensmitteln (»Landwirtschaftliche Produkte werden von uns billiger angeboten, als sie vor Ort produziert werden«) und die Missstände bei der Hochseefischerei.

Zum Flüchtlingsthema stellte er fest: »Solidarität ist keine Einbahnstraße.« Nur wenn 28 Länder die Flüchtlinge fair aufteilen und gemeinsam die Fluchtursachen bekämpfen, komme man hierbei weiter. »Deshalb unterstützen wir Angela Merkel beim nächsten

EU-Gipfel, und zwar mehr, als es die eigene Koalition tut.« Vom CDU-Spitzenkandidat in Baden-Württemberg erfahre die Bundeskanzlerin nicht die Unterstützung vor diesem wichtigen Treffen.

Verhältnis zur Türkei

Zum Verhältnis zur Türkei sagte Özdemir: »Ich bin nicht für einen Deal mit der Türkei in der Form, ihr haltet uns die Flüchtlinge vom Leib und dafür schauen wir weg, was ihr im eigenen Land macht.« Eine wertegeleitete Außenpolitik streben Grüne/Bündnis 90 an. Es führe aber kein Weg daran vorbei, mit Erdogan zu sprechen.

Zur Integration von Flüchtlingen meinte der Bundespolitiker: »Ich selbst bin ein Produkt dieses Prozesses Integration.« Von Anfang an die deutsche Sprache lernen, Integrationskurse anbieten, die Werte des Grundgesetzes vermitteln – dazu zähle auch die Stellung der Frau und das schnelle Kennenlernen unse-

rer Gesellschaft –, alle dies seien wichtige Eckpunkte einer erfolgreichen Integration. Sie könne aber nur gelingen, wenn die Verfahren schnell abgeschlossen würden.

Der Vorsitzende von Grüne/Bündnis 90 kritisierte, dass die Geduldeten nicht arbeiten dürfen. »Dies müssen wir ändern.« Außerdem forderte er, vom Mindestlohn die Finger wegzulassen. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit habe nicht unbedingt mit der Anwesenheit von Flüchtlingen zu tun, betonte der Grünen-Politiker. Diese lägen in Bundesländern mit einer geringen Quote an Migranten weitaus höher.

Nowacks Forderung

Das Handwerk mache viel für die Integration, meinte der Rottweiler Stadtrat Hubert Nowack. Die Auszubildenden und die Betriebe bräuchten aber Sicherheit, ob die Jugendlichen die Ausbildung auch fertig machen können, so seine Forderung.

■ Deißlingen

■ **Der Krafraum der Sportgemeinde** in der Sporthalle ist von Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr und zusätzlich am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

■ **Die SGD** bietet montags in der Sporthalle von 15.30 bis 17 Uhr Turnen für Jungs der ersten bis dritten Klasse und von 17 bis 18 Uhr Vorschulturnen für Mädchen von drei bis sechs Jahren an. Von 19 bis 20.30 Uhr trainiert die Badminton-Jugendgruppe. Weitere Angebote unter: www.sg-deisslingen.de.

■ **Die Indoor-Cycling-Kurse** der SGD finden montags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle statt. Informationen bei Helga Siring unter Telefon 07420/920419.

■ **Die Basketball-Freizeitgruppe** der SG trifft sich montags von 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle. Informationen bei Jacek Spiewok unter Telefon 07420/3246.

■ **Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Deißlingen/Laufen** treffen sich heute, Montag, um 20 Uhr zur Hauptversammlung im Hotel Hirt. Interessierte Bürger sind willkommen.

■ **Der »runde Tisch« für Flüchtlingshilfe** beginnt heute, Montag, 7. März, um 18 Uhr im Hagestall.

■ **Der Jahrgang 1932/33** trifft sich morgen, Dienstag, 8. März, um 15 Uhr im Restaurant Piccolino.

■ **Der Jahrgang 1936/37** trifft sich morgen, Dienstag, auf dem Kehlhof. In Fahrgemeinschaften geht es über den Palmbühl zum Restaurant »Am Schiefersee« in Dormettingen. Abfahrt ist um 14.30 Uhr.

■ **Der Jahrgang 1942** unternimmt morgen, Dienstag, einen Spaziergang durch den Ort. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Hotel Hirt. Gegen 15.30 Uhr findet dort die Einkehr statt.

■ **Ein ökumenischer Seniorennachmittag** beginnt am Donnerstag, 10. März, um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Badschule. Zum Thema »Graue Haare – buntes Leben« spricht Artur Egle-Theurer über das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten.

■ **Der Obst- und Gartenbauverein** hat am Samstag, 12. März, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Hotel Hirt.

■ LAUFFEN

■ **Der Sportverein** bietet montags: Seniorenturnen von 15 bis 16 Uhr, 15.30 bis 16.30 Uhr Vorschulturnen drei bis vier Jahre, 16.45 bis 17.45 Vorschulturnen fünf bis sechs Jahre, 16.30 bis 17.30 Uhr Zumba ab acht Jahren, 18 bis 19 Uhr Volleyball ab zehn Jahren, Frauengymnastik von 20 bis 21.30 Uhr.

■ **Die »Red Foxes«, Inline-Hockey des Skiclubs**, treffen sich montags und mittwochs, 18 Uhr, in der Sport- und Festhalle zum Training.

■ **Der Jahrgang 1934/35** trifft sich morgen, Dienstag, um 11.30 Uhr bei der Sporthalle zur Fahrt nach Deißlingen. Einkehr ist im Hotel Hirt.

■ **Die Mitglieder des Harmonikaver eins** treffen sich am Freitag, 11. März, um 20 Uhr zur Hauptversammlung im Katholischen Gemeindefreizeit.

■ Schweningen

■ **Der Kinderschutzbund** öffnet heute von 8 bis 12 Uhr sein Stübli zur Betreuung von Kleinkindern in der Schopfenleustraße 6.

■ **Der Eine-Welt-Laden** und Diakonie-Laden in der Jakob-Kienzle-Straße ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Das Jugendhaus Spektrum** bietet heute von 15 bis 20 Uhr den offenen Treff an.

Blick auf ein arbeitsreiches Jahr

Musikverein | Armin Marti kandidiert nicht mehr

Deißlingen-Lauffen (fus). Eine rege Aktivität spiegelte sich in den Berichten bei der Mitgliederversammlung des Musikvereins Lauffen wider. Armin Marti schied als aktiver Beisitzer im Ausschuss aus, für ihn rückte Sebastian Grimm nach.

Eröffnet wurde die Versammlung mit einem Musikstück, vorgetragen von der Jugendkapelle des Musikvereins. Vorsitzender Simon Mil-

ler blickte auf ein arbeitsreiches Jahr mit vielen weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen zurück, die musikalisch umrahmt wurden. Weiter gab Simon Miller statistische Zahlen bekannt. So bestche der Musikverein aus 258 Mitgliedern, davon 30 Aktive, 16 Jungmusikanten in Ausbildung, 127 fördernde Mitglieder und 85 Ehrenmitglieder. Das Durchschnitts-

alter der Musikkapelle betrage 27 Jahre.

Schriftführerin Anna Oberreiter ließ das vergangene Jahr mit seinen Höhepunkten wie Sommerkonzert, Jahreskonzert, Oldtimertreffen und Kirbveranstaltung Revue passieren. Finanziell gut aufgestellt ist nach den Worten der Kassiererin, Maritha Zöphel, der Musikverein. Die Kassenprüfer, Gottfried Betzmann und Johanna Lohrmann, bescheinigten ihr eine einwandfreie Kassenführung.

Jugendleiter Martin Reindl berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Auftritte der Jungmusiker wie Jungmusikantenvorstellung, Kinoabend und vieles mehr.

Im Sommer ein Alphorn

Für die gute Zusammenarbeit zu Verein und Kapelle bedankte sich Dirigent Gerhard Cazzanelli. Nur wer selber Musik mache, wisse, dass Musik machen etwas Großartiges sei und jung halte. Als Ausblick zum Sommerkonzert, das in diesem Jahr sein zehntes Jubiläum feiert, sagte er, es stehe unter dem Motto »Alpenländische Klänge«. Mit



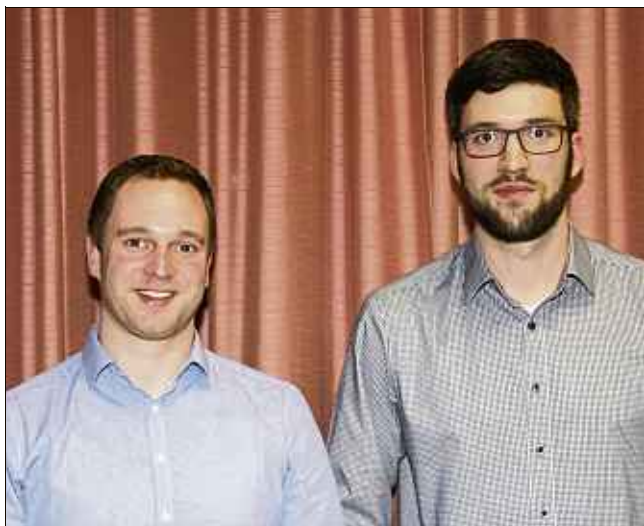
Sanfte Klänge: Die Jugendkapelle spielt auf.

dabei sei ein Alphornbläser. Für guten Probenbesuch wurden Jakob Cazzanelli, Maritha Guler, Simon Miller, Clemens Miller und Joachim Ilg mit einem Kinogutschein belohnt. Angelika Haupt, stellvertretende Ortsvorsteherin, dankte dem Musikverein für geleistete Arbeit, lebhaftes Engagement und vor allem für gute Jugendarbeit.

Bei den Wahlen wurde Vorsitzender Simon Miller, Schriftführerin Anna Oberreiter, die aktiven Beisitzer Sigmar Weinmann, Clemens Miller und die passiven Beisitzer Günter Dreher und Hilde Bayer in ihren Ämtern bestätigt.

Armin Marti kandidierte als aktiver Beisitzer nicht mehr, für ihn wurde Sebastian Grimm gewählt. Der Vorsitzende bedankte sich bei Armin Marti für die langjährige Arbeit im Ausschuss, war er doch als Wirtschaftsleiter für zahlreiche Veranstaltungen verantwortlich.

Simon Miller erinnerte außerdem an die 50-jährige Mitgliedschaft des Ehrenvorsitzenden Hans Schaumann, der beim Jahreskonzert ausgiebig gewürdigt wurde. Hans Georg Grimm, Sprecher der Ehrenmitgliederkapelle, gab ein kurzes Resümee über die Kapelle im vergangenen Jahr.



Neu im Ausschuss: Sebastian Grimm (links), hier mit Vereinschef Simon Miller. Fotos: Fussnegger